

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. April 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 67-68

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 3. 4. 35, heute wird das Protokoll der Bischofs konferenz rein gedruckt. Katharina muß ins Bett mit Fieber und kleinem Anfall wie früher.

Direktor Müller: Von mir gerufen: Wie ein lungenkranker Knabe untergebracht werden kann (Vogel, [Über der Zeile: „Rom“], eine Sammlung für den Mai genehmigt, aber ob durchgeführt? Hipp soll nicht Vorstand werden, es gibt Schwierigkeiten. Wird mir Protokoll mit nach Speyer nehmen und nach Horch heim.

Zollinspektor Jung, Vereinsführer der Neuner vereinigung: Weil mein Brief ihn nicht erreichte. Über Kameradschaft und neue Wehrpflicht, für Erziehung des Volkes wichtig. Will ein Bild von mir. Plötzlich zieht er einen Zettel aus der Tasche und beginnt zu weinen. Die Frau hatte ihm den Zettel gegeben: Dem Bischof von Passau Gedicht gesagt. Will einen hoch geweihten Rosenkranz und Sterbekreuz (erhält es). Sei sehr schwer krank, herzkrank. Erst auf Frage: Er war kurz verheiratet, 1917 im Krieg. Also nicht kirchlich getraut. Ob Kinder? Nein, die Frau krank. Ob wie Bruder und Schwester? Darüber erst etwas erstaunt und dann offen - nein. Die Frau erst dreißig Jahre. Eventuell, sie einmal besucht. Will Lichtbild. Beim Weggehen wieder in Tränen.

Fräulein Huber - bringt Abrechnung Mensafonds, erhält Kreuzweg und Lichtbild mit Unterschrift und Predigt Heidentum.

16.00 Uhr besuche Kranke Fuchs - es geht besser. Schwester sehr froh.

19.00 - 20.00 Uhr, die beiden Nuntien Vassallo und Orsenigo, reisen heute Abend nach Rom. Über die katholische Action: Erstaunt, daß noch nicht eingerichtet. Ich sage: Solange nicht die Verhandlungen darüber im Abschluß und zwar schriftlich der Schutz der Aktion vorliegt, können wir nicht umstellen. Unsere Regierung würde mit einem Schwerthieb alles zerschlagen. Ob ich das dem Heiligen Vater geschrieben hätte. In München können wir es machen, aber nicht auf dem Land. Er nimmt von der Konferenz Adresse an den Heiligen Vater mit und Triennial liste. Die verhafteten Ordensmänner und -frauen: 25 in Berlin. Er habe mit der Regierung verhandelt, nichts

// Seite 68

zu veröffentlichen. Antwort Ja, wenn die Zeitungen nichts <bringen>. Dann aber gerade die katholischen Zeitungen im Ausland, Maasbode und eine in Mailand. Daraufhin eine amtliche Erklärung.